

Wie glaubwürdig ist Stadtbürgermeister May und seine Verwaltung?

Gerolstein. Vor drei Wochen hat die Eifel-Zeitung unter der Überschrift: „Schaut denn niemand den Herrschaften auf die Finger“ ausführlich über die Mauschelei des Stadtbürgermeisters, über Missmanagement und mangelnde Bauüberwachung der Gerolsteiner Verwaltung berichtet. Abriss und Zwischentrakt des alten Rathauses war mit 215.000 Euro veranschlagt. Gekostet hat die Baumaßnahme aber satte 63 Prozent mehr, nämlich 350.000,- Euro.

May lädt Presse von KITA-Einweihung aus



Nur eine negative Reaktion gab es danach. Die war von Stadtbürgermeister May. Lesen Sie hier seine Reaktion auf unsere Berichterstattung.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der aktuellen Ausgabe der EAZ findet sich die fast wortwörtliche Wiedergabe

einer Presseerklärung von Herrn Steen, Bündnis 90/Die Grünen, als Pressebericht. Ungeachtet der Tatsache, dass hier eine subjektive Darstellung, die in Teilen nicht korrekt ist, ohne weitere Prüfung und Rücksprache mit Betroffenen als Tatsachendarstellung veröffentlicht wird, fehlt natürlich auch der rechtlich zwingende Hinweis, dass es sich um eine Presseerklärung einer Fraktion handelt.

Zudem nehmen Sie die subjektive Darstellung aus der Presseerklärung eines Dritten ungeprüft zum Anlass, mir in dem persönlich wieder einmal nicht zuzuordnenden Kommentar „Schaut denn niemand den Herrschaften auf die Finger?“ bei allen städt. Projekten – als Stadtbürgermeister bin ich bei allen städt. Projekten beteiligt – zu unterstellen, dass diese in Ihrer Gesamtheit mit einem „Geschmäckle“ abgewickelt wurden.

Weiterhin „behaupten“ Sie allgemein, dass ich freihändig Aufträge in beliebiger Höhe ohne Beschluß des Stadtrates ver gebe. Aufgrund dieser Unterstellungen und der Tatsache, dass es sich bei dem Vorzeige-Projekt Kita „Kleine Helden“ ebenfalls um ein städt. Projekt handelt, das, analog Ihrer unwahren Behauptung, dann ja ebenfalls mit einem „Geschmäckle“ versehen sein müsste, möchte ich Ihnen nicht zumuten, darüber zu berichten.

Daher ziehe ich meine an Sie ergangene Einladung zu der morgen stattfindenden offiziellen Einweihung unserer tollen Kita „Kleine Helden“ zurück.

Mit freundlichen Grüßen
Bernd May, Stadtbürgermeister

May reagiert trotzig und will von nichts etwas gewusst haben?

Außer der Trotzreaktion hatte der Gerolsteiner Stadtbürgermeisters nichts zu sagen. Was sollte er auch sagen. Schließlich stimmten die Fakten in der Eifel-Zeitung. Warum die Baukosten exorbitant von 215.000 Euro auf satte 350.000,- Euro gestiegen sind, konnte Stadtbürgermeister May nicht erklären. Aber auch seitens der Verwaltung gab es keine Reaktion. Zwei Wochen nach unserer Berichterstattung konnte man die gleichen Fakten, wie in der Eifel-Zeitung zu lesen war, auch in der Tageszeitung lesen. Allerdings ist dort die Behauptungen des Stadtbürgermeisters falsch, die entstandene Kostensteigerung von 135.000 Euro sei durch Einsparungen am Wasserturm kompensiert worden. Auch Mays Aussage – er sei über die hohe Abschlussrechnung überrascht gewesen – ist ungläubwürdig. Warum wurden dann Abschlagszahlungen geleistet, die mehr als doppelt so hoch waren, wie der ursprüngliche Auftrag. Davon musste der Stadtbürgermeister gewusst haben. Es wurden auch Aufträge ohne jegliche Ausschreibung an ein SPD-Stadtratsmitglied vergeben. Auch davon muss Stadtbürgermeister May gewusst haben. Sich jetzt aus allem rausreden und womöglich noch einem Mitarbeiter der Verwaltung die Schuld in die Schuhe zu schieben, wäre wahrlich unehrenhaft, sehr geehrter Herr Stadtbürgermeister May!

Warum Selters, wenn es Sekt gibt!

Die Eifel-Zeitung hat inzwischen weitere Informationen zum Projekt „Altes Rathaus“ sanieren und kann Ihnen an einem banalen Beispiel die Kostenexplosion etwas verständlicher machen. Wie sparsam die Öffentliche Hand den Umbau und die Renovierung des alten Rathauses realisiert hat, ist schon bewundernswert. Da wurden beispielsweise zwischen den beiden Trakten des alten Rathauses insgesamt 25 Meter Entwässerungsrinnen auf zwei Etagen mit einer Edelstahlabdeckung eingebaut, wie sie in der Lebensmittel- und Chemieindustrie zum Einsatz kommen. Wir haben uns erkundigt, was diese Rinnen kosten und sind zu folgendem Ergebnis gekommen: Die Rinnen gibt es in drei unterschiedlichen Ausführungen: 1 Meter Entwässerungsrinne in Stahl verzinkt, (so wie am Rathaus Kyllweg eingebaut und noch immer in Ordnung) kostet 18,50 Euro/Meter (Rinne inklusive Abdeckung). Die Variante Rinne mit Guss-Abdeckung kostet pro Meter 36,00 Euro/Meter (nur Abdeckung).

Die am alten Rathaus gewählte Edelstahl-Abdeckung kostet 94,00 Euro/Meter (nur Abdeckung). Es handelt sich jeweils um Netto-Preise. Die Firma, bei der nachgefragt wurde, konnte erst gar keinen Preis für die Edelstahl-Abdeckung nennen, da diese so selten gekauft würde, weil sie einfach zu teuer sei. Aber für die Stadt Gerolstein scheint das Teuerste gerade gut genug zu sein. Laut Niederschrift der letzten Gerolsteiner Stadtratssitzung sind allein schon 9.000,- Euro Mehrkosten durch die Entwässerungsrinne entstanden. Dieser Fakt lässt nicht nur unserer Fantasie einen großen Spielraum. Gäbe es die Eifel-Zeitung nicht, würde die Öffentlichkeit wahrscheinlich von solchen „Eskapaden“ überhaupt nicht erfahren. Das ist Steuergeldverschwendung pur, liebe Leserinnen und Leser. Bei welchem privaten Bauherrn ist solch eine exorbitante Preiserhöhung schon einmal vorgekommen. Bei Gerolsteiner Bauvorhaben der öffentlichen Hand scheint es hier und da zuzugehen, wie in einem Selbstbedienungsladen. Unverständlich ist nur, warum solche Ausuferungen nicht bemängelt werden. Gibt es keine Kontrolle mehr? Es gibt noch mehr fragwürdige Aktionen in der Stadt Gerolstein, über die bisher nicht berichtet worden ist. Darüber erfahren Sie nächste Woche mehr in der Eifel-Zeitung.